

WSp Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Eph 5, 8b.9

Votum Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 48

2 Groß ist der HERR und hoch zu rühmen in der Stadt unsres Gottes, auf seinem heiligen Berge. **3** Schön ragt empor sein Gipfel, daran sich freut die ganze Welt.

9 Wie wir's gehört haben, so sehen wir's an der Stadt des HERRN Zebaoth, an der Stadt unsres Gottes: Gott erhält sie ewiglich. **10** Gott, wir gedenken deiner Güte in deinem Tempel.

11 Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Enden. Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit. **12** Es freue sich der Berg Zion, und die Töchter Juda seien fröhlich um deiner Rechte willen.

13 Ziehet um den Zion herum und umschreitet ihn, zählt seine Türme; **14** habt gut acht auf seine Mauern, / durchwandert seine Paläste, dass ihr den Nachkommen davon erzählt:

15 Dieser ist Gott, unser Gott für immer und ewig. Er ist's, der uns führet.

Gebet

Gott, in deinem Licht gedeihen Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit. Bewege unsere Kraft, der Finsternis zu widerstehen. Das bitten wir im Heiligen Geist heute und allezeit.

Lesung: Mt 5, 13-16

13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. **16** So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Halleluja. Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen! Halleluja.

Lied: EG 659 Ins Wasser fällt ein Stein

Predigt „Salz sein, Licht sein“ (Mt 5, 13-17)

Liebe Gemeinde,

nicht ich, nicht du...: „Ihr seid.“ Wir alle sind gemeint und nicht ein paar Auserwählte. Das Salz der Erde: Der Geschmack, ohne den alles fade ist und das Essen nicht schmeckt. Salz ist eine Grundlage des Lebens, zu viel ist ungesund und unangenehm, doch ohne es, fehlt ein-

fach was. Das weiße Gold, eins der höchsten Güter, heute nichts Besonderes mehr. Das Salz in der Suppe sein, heißt dem Leben Würze zu geben, im übertragenen Sinn: Dinge bewegen. Nicht nur für mich allein in der Kammer bleiben, sondern den anderen Menschen zeigen, was ihnen mehr Sinn im Leben geben kann. Jesus sendet uns aus, raus aus dem Haus, in die Welt, hin zu den anderen.

Als Licht sollen wir leuchten für unsere Mitmenschen, die im Dunkel gefangen sind. Lasst uns aufstehen und hinausgehen. Unser Licht gehört nicht unter den Scheffel, auch dann nicht, wenn wir Fehler haben oder machen. In der Schwachheit wirkt der Geist Gottes, sein Wind wird seinen Weg finden. Das Licht der Hoffnung stellen wir ins Fenster, damit es hinaus leuchten kann. Meist ist es nur ein kleiner Schein, doch wenn wir unsere Lichter gemeinsam leuchten lassen, wird das Licht hell sein. Wie die Kerze fühlt man sich einzeln manchmal klein und unbedeutend: Was kann ich schon ausrichten? Unsere Schwächen kommen uns schnell in den Sinn, all die Dinge, die wir vermeintlich nicht gut können. Doch egal wie unbedeutend es sein mag, jeder kann vielmehr als er oder sie glaubt. Oft höre erlebe ich, dass Menschen mir sagen: „Ach, ich kann das nicht (mehr). Ich kann nur noch die Hände falten und beten.“ Interessanter Weise sind die meisten Menschen erstaunt, wenn ich sage, dass das wohl eine der wichtigsten Gaben ist, die man geben kann. Wenn viele ihre Gaben vereinen, können wir viel mehr bewegen, als wenn wir einzeln kämpfen.

Jesus als das Licht der Welt sendet uns in die Welt hinaus. Begabt und bevollmächtigt, hinausgesandt mit unserem Licht in die Dunkelheit der anderen zu scheinen. Einen kleinen Hoffnungsschimmer in die Traurigkeit, Einsamkeit oder Angst der Mitmenschen bringen. Es muss nicht außergewöhnlich sein, keine ungewöhnliche Tat. Ein offenes Ohr und eine nachbarschaftliche, liebevolle Geste, ein kleiner Gruß sagen oft mehr als tausend Worte.

In einem Song, das schon einige Jahre alt ist, ruft die Band „Silbermond“ auf, aufzustehen und als Krieger des Lichts zu leben. Krieger ist ein hartes Wort, doch es geht in dem Lied darum, für das Gute einzustehen. Entscheidend ist es, dabei mutig zu sein, selbst wenn es schwierig ist, niemals aufgeben. Das Lied erinnert uns daran, dass wir gebracht sind. Unser Licht ist in manchen Fällen, das einzige, was Menschen um uns herum Orientierung geben kann.

So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. Durch unsere Taufe sind wir berufen, das Licht Christi weiterzureichen. In dieser besonderen Zeit gibt es viel Dunkelheit um uns. Für uns selbst bleibt es ohne Frage ebenfalls eine Herausforderung, mutig und hoffnungsfroh zu sein. Lassen wir uns aufrufen, neu berufen, unser Herz zu entflammen, bei Gott Licht zu tanken und Wärme zu verbreiten durch die Liebe. Die Geistkraft spüren und neu versprühen, ein Stück Himmel auf Erden sein. Hoffnung wecken und Trost bringen, Liebe verschenken, mit Blumen ein bisschen Sonnenschein weitergeben. Eben einfach füreinander dasein, wenn wir merken, wir sind gebraucht. Dabei Grenzen überwinden und vielleicht über uns selbst hinauswachsen, Vorurteile abbauen, das Schwarz-weiß-Denken beenden. Ein Licht allein mag nicht hell scheinen, doch viele sind bis in den Weltraum zu sehen. In diesem Sinne: Lasst uns aufstehen, macht euch auf den Weg, an alle Krieger des Lichts. Amen.

Lied: EG 262 Sonne der Gerechtigkeit

Fürbittengebet (i.A. nach EG 262)

Gütiger Gott,

Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf in unserer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.

Wir genießen deine Sonne und ihre Strahlen wärmen uns. Wir sehen auf dich, Christus, als das wahre Licht. Deine Wärme, Christus, heile uns und alle, die leiden, die verzweifeln, die keinen Ausweg finden, die vor Angst schreien, die mit dem Tod ringen. Mit deiner Wärme, Christus, umhülle diese Welt, damit die Schmerzen und der Tod an ihr Ende kommen.

Gib dein Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut, und lass reiche Frucht aufgeh'n, wo sie unter Tränen sä'n.

Dein Licht, Christus, erleuchte uns und alle, die in Sorge sind, die Angst vor dem Kommenden haben, die um ihr Recht kämpfen, die für andere verzichten, die Macht haben. Mit deinem Licht, Christus, erleuchte diese Welt, damit dein Frieden den Hass überwindet.

Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit und mit unserer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft.

Deine Liebe, Christus, erfülle alle, die so sehr auf Liebe angewiesen sind, deine Liebe für die Kinder und Jugendlichen und die durch Corona verunsichert sind, deine Liebe für die Gemeinden in aller Welt. Deine Liebe, Christus, erfülle diese Welt, deine Kirche, unsere Herzen, damit sie diese Welt heilt und verwandelt. Dir vertrauen wir uns und alle, die zu uns gehören an. Amen.

Vater unser

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.